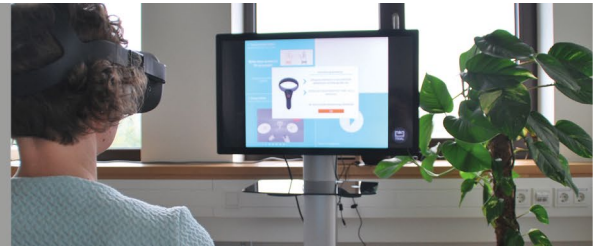


## ROBOTER für Pflege und Therapie Projekt: DeinHaus 4.0



04/2021

### Einladung zum Workshop: „Interdisziplinäre Gruppenintervention in der Neurorehabilitation“

Wir möchten am Beispiel von Logopädie und Physiotherapie beleuchten, wie ein integrativer Ansatz für die Gruppentherapie gestaltet und wie dieser in einem teletherapeutischen Setting umgesetzt werden kann. Der kostenlose Online-Workshop richtet sich an Physiotherapeut\*innen und Logopäd\*innen/Sprachtherapeut\*innen mit Erfahrungen in der Neurorehabilitation. Es stehen noch 17 Plätze für Physiotherapeut\*innen zur Verfügung, eine Anmeldung ist bis spätestens 09.10.2021 möglich. Durch die Teilnahme können zwei Fortbildungspunkte erworben werden.

Mehr dazu auf unserer Homepage unter <https://www.deinhaus40.de/veranstaltungen/>

### DeinHaus 4.0 Oberpfalz stellt Robotersysteme im Nachsorgezentrum der medbo Regensburg vor



Am 28.07.2021 wurde im Zuge einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem medbo Bezirksklinikum Regensburg und der OTH im Rahmen des Projekts TePUS – Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten, eine Vorstellung des Projektes und der beiden Robotersysteme im Neurologischen Nachsorgezentrum der medbo, Haus 30, durchgeführt. Ziel war es, weitere Unterstützung für die Rekrutierung von Studienteilnehmer\*innen zu gewinnen und ggf. geeignete Patient\*innen des Nachsorgezentrums von einer Studienteilnahme zu überzeugen. Drei Wissenschaftliche Mitarbeitende der OTH aus den Laboren e-Health, Logopädie und Pflege stellten die beiden im Projekt eingesetzten Telepräsenzrobotersysteme den interessierten medbo-Mitarbeiter\*innen und Patient\*innen vor.

Nach einer allgemeinen Einführung zum Hintergrund des Projektes wurde die Gruppe von 12 Patient\*innen in zwei Kleingruppen aufgeteilt, um die Roboter und Anwendungen näher vorzustellen. In den Kleingruppen testeten die Patient\*innen sowohl die Geräte als auch die dazugehörigen Apps intensiv und stellten viele Fragen. Neben den teletherapeutischen Angeboten aus den Bereichen Logopädie und Physiotherapie wurden die Telenursing-Angebote ebenfalls ausführlich besprochen. Hierbei wurden u.a. Apps zum Training von Sprache, Kognition und Motorik vorgestellt. Anschließend lernten die Teilnehmenden über den Roboter laufende Entspannungsmethoden kennen. Viele Teilnehmer\*innen zeigten großes Interesse an den Anwendungen und den Robotern, es wurden zahlreiche Fragen gestellt und es entstand ein lebhaftes Gespräch über die Möglichkeiten technischer

Assistenzsysteme. Unter Hinweis auf die bestehenden Ein- und Ausschlusskriterien der Studie wurde mit der ergotherapeutischen Leitung des Nachsorgezentrums, Frau Wittmann, eine Zusammenarbeit in der weiteren Rekrutierung von möglichen Teilnehmenden vereinbart. Neben der Aushändigung eines umfangreichen Infopakets zum Projekt wurden Ideen für zukünftige Veranstaltungen ausgetauscht.

## Fragen an die Professorinnen und Mitarbeiter\*innen unseres TP2-Teams

---

Frau Prof. Dr. Lauer, Frau Prof. Dr. Meussling-Sentpali, Frau Prof. Dr. Mohr, Frau Prof. Dr. Pfungsten und ihre Mitarbeiter\*innen beantworten offene Fragen unserer virtuellen Tagung.

*In wie weit kann auf internationale Studien zum Einsatz von Telepräsenzrobotern in Privathaushalten zurückgegriffen werden?*

Für die Entwicklung des Studiendesigns im Teilprojekt 2 fand eine systematische Literaturrecherche über den weltweiten Einsatz von TPR und die Anwendung von Telenursing und Teletherapie in der neurologischen Rehabilitation statt. Auf Grundlage dieser Recherche wurde ein bisher unveröffentlichtes Review erstellt („Synchrone und asynchrone Telecareinterventionen im häuslichen Umfeld zur rehabilitativen Behandlung von SchlaganfallpatientInnen“). Zwar sind auf dem internationalen Markt bereits verschiedene Modelle von Telepräsenzrobotern erhältlich, allerdings besteht vor allem im Hinblick auf ihren Einsatz in einer realen häuslichen Umgebung noch Forschungsbedarf (Cesta, Cortellessa, Orlandini, & Tiberio, 2016). Zu Telenursing und Teletherapie (unabhängig vom Medium Telepräsenzroboter) liegen bereits internationale Studien mit gemischten, aber tendenziell positiven Evidenzen hinsichtlich Umsetzbarkeit und Wirksamkeit vor (Krpic, Savanovic, Cikajlo, I., 2013; Laver, Adey-Wakeling, Crotty, George, Lannin & Sherrington, 2020; Mitchell, Bowen, Tyson & Conroy, 2018 Molini-Avejonas, Rondon-Melo, de La Higuera, Amato & Samelli, 2015; Weidner & Lowman, 2020).

*Akzeptanz der Pfleger und Therapeuten, wie stark waren die Kritiken oder Bedenken?*

Das Projekt TePUS befindet sich aktuell am Anfang der Feldphase und kann daher noch nicht auf eigene Ergebnisse durch die Implementation von TPR zurückgreifen. Im Laufe der Interventionsstudie ist eine Befragung von Pflegefachkräften und Therapeuten zu deren Einschätzungen des TPR geplant. Internationale Studien weisen auf eine hohe Akzeptanz von und Zufriedenheit mit einzelnen telemedizinischen Maßnahmen hin (Thranberend, Hartge & Fink, 2015; Cerbo et al., 2015)

*Können potenzielle Kostenträger auch eigene Apps aufspielen/den Versicherten zur Verfügung stellen?*

Innerhalb der drei geplanten Untersuchungsgruppen werden den Proband\*innen verschiedene Apps zur Verfügung gestellt, die auf Grundlage ethischer, datenschutzrechtlicher und gesundheitswissenschaftlicher Überlegungen ausgewählt wurden. Eine Ergänzung von Apps und Programmen durch potenzielle Kostenträger ist während des Forschungsprojektes nicht geplant. Bei einer möglichen Implementierung von TPR als ergänzende pflegerische und therapeutische Leistung sind solche individuellen Ergänzungen eventuell sinnvoll. Technisch sind solche Möglichkeiten denkbar.

*Telenursing - sprechen Sie vom Einsatz nichtärztlicher Assistenten/Assistentinnen, NÄPa, Agnes, Verah oder eNurse (UGHO Hof) beim Termin beim Patienten vor Ort?*

Unter dem Begriff Telenursing verstehen wir pflegerische Beratung und Begleitung durch Fernangebote über die TPR. Hierbei verfolgen wir einen hybriden Ansatz, also eine Kombination aus synchronen und asynchronen Angeboten. Über synchrone Angebote wie die Videosprechstunde wird Beratung und Begleitung angeboten. Die zur Verfügung gestellten asynchronen Angebote über Apps und Programme sollen das Wissen über die Erkrankung und die Krankheitsbewältigung verbessern, sowie verloren gegangene Fähigkeiten trainieren. Diese Angebote werden im Projekt TePUS von pflegewissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen angeboten. Dabei werden den Proband\*innen bis zu fünf verschiedene Apps und Programme (je nach Untersuchungsgruppe) zur Verfügung gestellt. Vor Beginn der Interventionsphase erfolgt eine Einweisung in die Anwendung der Technik im Rahmen eines Face-to-Face-Termins.

*Telenursing - wird der ambulante Service in der Wohnung, Termin beim Schlaganfallpatienten, mit einer Terminabstimmung des Hausarztes verknüpft?*

Nein, es erfolgt keine Terminabstimmung mit dem Hausarzt/der Hausärztin, da nicht direkt mit den Hausärzten zusammengearbeitet wird. Eine Nutzung telemedizinischer Angebote, d.h. speziell im ärztlichen Bereich, ist nicht Gegenstand des Projektes, da der Fokus auf Telenursing und Teletherapie liegt. Natürlich wäre eine solche Verknüpfung zwar sinnvoll. Jedoch kann ein einzelnes Projekt nicht alle technischen Möglichkeiten einbeziehen und muss aus Zeit- und Ressourcengründen den Fokus auf bestimmte Forschungsfragen setzen.

*Kann die Kamera auch auf den Patienten gerichtet werden, so dass er sichtbar und ansprechbar ist?*

Aus ethischen und datenschutzrechtlichen Aspekten wird der Kamerazugriff ausschließlich von den Patient\*innen initiiert. Ebenso ist eine Gesprächsaufnahme bzw. Gesprächsentgegennahme nur mit aktiver Zustimmung der Proband\*innen möglich. Für die Videosprechstunde und die therapeutischen Telepräsenzsitzungen ist eine Übertragung des Proband\*innenbildes sinnvoll und eingeplant, sofern eine Einwilligung vorliegt. Die Kamera des Roboters temi kann ferngesteuert und frei bewegt werden und so die Patient\*innen zielgerecht ansprechen. Die Kamera des DIY ist nicht beweglich, sondern soll fest am DIY angebracht werden, so dass die Patient\*innen einfach zu sehen sein werden und die Kamera nicht wegrutschen/runterfallen kann.

*Gibt es eigentlich eine Kontrollgruppe ohne Intervention (usual-care)?*

Es handelt sich bei TePUS nicht um eine randomisiert-kontrollierte Studie. In unserem Forschungsdesign sind 3 Untersuchungsgruppen geplant, bei denen alle 3 Gruppen TPR ins häusliche Umfeld bekommen. Die Intensität und die Anzahl der Angebote innerhalb der Gruppen unterscheiden sich dabei.

Eine Kontrollgruppe im Sinne eines Usual Care Vergleichs, ohne TPR, ist nicht angedacht. Der Fokus der Untersuchung liegt auf Akzeptanz und Machbarkeit, wobei darüber hinaus auch die Wirkung der Interventionen, vor allem auf die Lebensqualität der Teilnehmenden erfasst wird.

*In wie weit ist die Einbindung von Neuropsycholog\*innen geplant? In diesem Bereich leiden Betroffene und Angehörige deutlich unter den mangelnden verfügbaren Ressourcen.*

Im Studienablauf sind keine Neuropsycholog\*innen involviert. Es kommen im Projekt TePUS unter anderem therapeutische Apps (HeadApp) zum Einsatz, die laut Herstellerangaben unter anderem von Neuropsycholog\*innen mit entwickelt wurden und für den eigenständigen Gebrauch ohne Anleitung gedacht sind. Langfristig wäre eine Einbindung von Neuropsycholog\*innen in die teletherapeutische Versorgung aber durchaus erstrebenswert.

*Warum müssen Angehörige und Patienten etwas tun? Wäre es nicht besser, wenn sie es sollten oder könnten?*

Die Freiwilligkeit der Studienteilnahme ist ein ethischer Grundsatz in der Forschung, der natürlich auch für Angehörige und Patient\*innen gilt. Grundsätzlich verfolgen wir einen stärkenden Ansatz, der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen und ermöglichen soll. So werden vonseiten des Projekts therapeutische und pflegerische Empfehlungen zur Nutzung von Angeboten ausgesprochen.

# Nächste Schritte im Projekt

Zukünftig erscheint unser Newsletter einmal jährlich als Jahresrückblick. Aktuelle Themen rund um unser Projekt DeinHaus 4.0 Oberpfalz können Sie in unserem Podcast nachhören. Besuchen Sie hierfür unsere [Mediathek](#).

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Schicken Sie uns eine E-Mail an [info@deinhaus40.de](mailto:info@deinhaus40.de)  
oder besuchen Sie unsere Projektwebseite [www.deinhaus40.de/start/](http://www.deinhaus40.de/start/)